

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 40 (1978)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Aus der Industrie

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gummiband, das sich nach Stülzung über den Kopf direkt am Hals anschliesst. Der Luftinhalt der Haube reicht für ca. 3 Minuten aus und soll sich bei guter Vorbereitung für den Einstieg als ausreichend erwiesen haben. Solche Hauben werden – so lange Vorrat – mit Gebrauchsanleitung zum Selbstkostenpreis von Fr. 4.– plus Porto vermittelt durch die BUL, Postfach 125, 5200 Brugg.

- Ist der Verunfallte aus der Gefahrenzone befreit worden, sofort – auch wenn der Arzt noch nicht eingetroffen ist – mit der Mund-zu-Mund-Beatmung beginnen.

Beratungsstelle für Unfallverhütung  
in der Landwirtschaft (BUL)

## Aus der Industrie



### 75 Jahre Ford Motor Company

Am 16. Juni feierte die Ford Motor Company ihr 75-jähriges Bestehen. Das Unternehmen, dessen Zentrale sich in Dearborn (USA) befindet, hat sich seit seiner Gründung durch Henry Ford I im Jahre 1903 zum zweitgrössten Automobilproduzenten der Welt entwickelt. Bisher verliessen 150 Millionen Fahrzeuge die Fliessbänder von Ford-Produktionsstätten in aller Welt. In 300 Montagewerken, Entwicklungszentren, Niederlassungen und Verkaufsorganisationen in 36 Ländern finden 500 000 Menschen Arbeit. Neben der Produktion von Personenwagen, Nutzfahrzeugen, Land- und Baumaschinen, Stahl, Glas und Kunststoffen sind Ford Unternehmungen im Finanzierungs- und Versicherungsbereich vertreten. Auch auf dem Ersatzteilsektor, in der Raumfahrttechnik, beim Bau von Elektronikteilen und bei der Ver-

besserung des Kommunikationswesens hat sich Ford einen Namen gemacht.

Das erste Auto der Ford Motor Company, das Modell A 1903, wurde angepriesen als «die perfekte Maschine auf dem Markt» und «so einfach, dass ein Fünfzehnjähriger sie bedienen kann». – Das neue Auto mochte zwar perfekt und einfach sein, doch Geschäft war damit keines zu machen. Innert Monatsfrist war die Produktion angelaufen, die ganzen Barmittel mit der Firma waren jedoch verbraucht. Dann endlich, am 15. Juli 1903 traf ein Check über 850 Dollar von einem Zahnarzt aus Chicago ein, der ersten Person, die einen Ford kaufen wollte. Die Aktionäre, die die Bankbilanz auf 223.65 Dollar schrumpfen sahen, atmeten auf.

Das Erfolgsmodell der Anfangsproduktion wurde jedoch das Modell N, ein kleiner Vierzylinder, der zum Preis von 500 Dollar angeboten wurde und schon etwas von jener Volksmodell-Charakteristik besass, die den Erfolg des 1908 auf dem Markt eingeführten «T-Modells» begründete. Das T-Modell war ein für breite Bevölkerungsschichten erschwingliches Auto, das in der Grundversion nur 260 Dollar kostete und während 19 Jahren in mehr als 15 Millionen Einheiten gebaut wurde. Diese gigantische Zahl wurde erst möglich, nachdem die Ford Motor Company 1913 als erste die Fliessband-Produktion einführte und den enormen Arbeitnehmer-Bedarf aus einer für damalige Verhältnisse sensationellen Massnahme rekrutierte: Ford zahlte fünf Dollar für einen Achtstundentag, etwa doppelt soviel wie andere Automobilhersteller. Einen Tag nach Ankündigung dieses Superlohns standen 10 000 Arbeitswillige vor den Werkstötern.

1919 hatte Henry Ford mit einem Aufwand von 105 Millionen Dollar alle übrigen Aktionäre ausgezahlt und leitete die Geschicke der Firma selbst. Nachdem sein Sohn Edsel, dem er später das Amt des Präsidenten übertrug, bereits 1943 im Alter von 49 Jahren gestorben war, übernahm Henry Ford I ein weiteres Mal die Leitung des Unternehmens, um sie am 24. September 1945 an seinen ältesten Enkel Henry Ford II abzugeben. Dieser baute die Ford Motor Company, die von starken finanziellen Verlusten geschwächt war, praktisch vollkommen neu auf. Eine umfassende Reorganisation, eine wohlgeplante De-

zentralisierung und ein systemtisches Expansionsprogramm begündeten den Aufschwung des Unternehmens zu einem der grössten Konzerne der heutigen Zeit. Henry Ford II, inzwischen 60 Jahre alt, leitet auch heute noch an der Spitze eines Dreiergremiums weltweit die Geschicke des Konzerns. Schon im Jahre 1923 begann die Ford Motor Company die Schweiz als Verkaufsgebiet zu erschliessen. Wenige Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg eröffnete Ford in Zürich ein Verkaufs- und Servicebüro. In dieser Zeitepoche wurden zum Grossteil amerikanische Personenwagen und Nutzfahrzeuge sowie Traktoren verkauft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Büro in Zürich vergrössert, das Vertreternetz ausgebaut, und der Verkauf verlagerte sich immer mehr auf Personenwagen europäischer Produktion. Im Jahre 1958 wurde die Ford Motor Company (Switzerland) S.A. als Konzern-Niederlassung gegründet. Die Leitung liegt seit Ende 1974 in der Person des erst 40-jährigen Generaldirektors, Paul Kleeb, erstmals in den Händen eines Schweizers. Das Verkaufsprogramm umfasst heute ein breites und vollständiges Personenwagen- und Nutzfahrzeugangebot, Ersatzteile, Traktoren und Industriemotoren. Vertrieb und Service werden durch 270 unabhängige Ford-Vertretungen mit einem 3500 Personen umfassenden Mitarbeiterstab gewährleistet. Bei einem Gesamtabsatz von mehr als 26 000 Fahrzeugen hat Ford im Jahre 1977 das grösste je in der Schweiz erzielte Verkaufsvolumen erreicht und ihre Marktposition als drittgrösster Importeur weiter gefestigt.

Das dritte in der Ford-Geschichte überhaupt verkaufte Auto ist auch heute noch auf unseren Schweizer Strassen anzutreffen. Es ist ein Ford Modell A 1903, das sich im Besitz von Herrn Ernst Rüegg aus Zürich, einem langjährigen Ford-Vertreter, befindet. Das Bild veranschaulicht die 75-jährige Entwicklung im Automobilbau zwischen dem ersten von Ford gebauten Modell und dem im letzten Herbst lancierten neuen Ford Granada.

## **BILSTEIN und Continental Suisse SA verstärken gemeinsam die Bemühungen um den Schweizer Markt!**

Zwei Renommiermarken, CONTINENTAL – der Reifenhersteller mit dem legendären Ruf – und BIL-

STEIN – der Stoßdämpfer-Hersteller mit einem Spitzennamen, der sich begründet auf Qualität, Sicherheit bzw. Sportlichkeit, Komfort und Langlebigkeit – haben in der neutralen Schweiz den gleichen Vertriebsweg. Zweifellos ergänzen sich in hervorragender Weise Reifen und Stoßdämpfer, denn beides sind Verschleissteile schlechthin am Automobil. Die heutigen modernen Fahrwerkskonstruktionen sind alle mehr oder weniger auf Gürtelreifen zugeschnitten. Das gesamte Handling, der Abrollkomfort usw. können aber nochmals verbessert werden aufgrund der prinzipbedingten Vorteile des BILSTEIN-Gasdruck-Stoßdämpfers.

## **Auf dem Reifenmarkt**

Kürzlich ist die Preisliste Nr. 3 (vom 1.2.1978) für Landwirtschaftsreifen zum Versand gelangt. Sie kann in den Aussenstellen oder am Hauptsitz der Continental (Suisse) SA, Lavaterstrasse 66, in 8027 Zürich angefordert werden. Die Preise bleiben mit wenigen Ausnahmen gegenüber der alten Liste 1977 unverändert.

Bei dieser Gelegenheit weist die Firma darauf hin, dass Continental mit seinem grossen und ausgewogenen Lieferprogramm gerade auf dem Landwirtschaftssektor eine führende Stellung einnimmt und dass die Nachfrage für «Radial-Hinterradreifen» in den letzten Monaten sehr stark angestiegen ist.

Die Mitarbeiter im Aussendienst sind gerne bereit, Interessenten über Aktionen oder Serviceleistungen sowie die aktuellsten Konditionen der Continental zu informieren.

## **Weiterbildungskurse** (s. S. 598/599)

Wir empfehlen, sofort die entsprechenden Kursprogramme zu verlangen und sich alsdann anzumelden. Jeden Winter müssen Interessenten zurückgewiesen werden. Man belege mit Vorteil während der Monate November und Dezember. Dies gilt besonders auch für Personen, die während der drei ersten Monate des Jahres 1979 Militärdienst leisten müssen!

**Schweiz. Verband für Landtechnik, Postfach 210,  
5200 Brugg, Telefon 056 - 41 20 22.**